

Bilder erzählen eine Geschichte

Wenn ein Bild mehr als tausend Worte zeigt

Von kissy-chan

Kapitel 2: Denn ohne mich ist es besser

Anime: Naruto

Hauptcharakter: Hinata Hyuuga

Genre: Dark Fic, Drama, (Romance)

:-----

Ihr Vater machte ihr das Leben schwer.

Immer war sie nicht gut genug in der Schule. Hanabi, ihre kleine Schwester, war immer besser. Nach ihrem Vater war Hanabi auch besser im Juuken, der Familienkampfsportart, und war auch beliebter in der Schule. Na gut, ja, sie war nicht gerade beliebt in der Schule.

Doch sie hatte ihre Freunde. Zwar nur Temari und Kiba, aber dafür waren sie treu und sie verstanden einander.

Doch auch mit ihnen war der Schulalltag nicht immer sehr angenehm. Es gab nicht selten Witze über ihr Stottern oder über ihren verschlossenen Charakter. Diese endeten meist damit, dass man sie auf der Toilette einschloss oder ihre Tasche auf dem Schulflur ausschüttete.

Doch all dies hatte sie nie daran denken lassen, zu verschwinden. Sie blieb stets stark und verschloss sich vor Alles und Jedem. Nur so überlebte sie diesen Albtraum von Leben Tag für Tag. Und selbstverständlich wegen *ihm*.

Ihm, Naruto Uzumaki. Der Junge, in dem sie seit ihrer Kindheit verliebt war. Der Junge, der sich für sie einsetzte, wenn er einen Vorfall mitbekam. Der Junge, der ihr Tag für Tag ein warmes „Guten Morgen“ samt Lächeln schenkte. Der Junge, der ihr immer im Kopf rumspukte. Der Junge, der ihr die Kraft zum Bleiben schenkte.

Dies, selbstverständlich, wusste er nicht. Nie hatte sie auch nur einen Gedanken daran verschwendet, es ihm zu sagen.

Warum?

Weil sie ihn beschützen wollte. Er hatte einen angesehenen Ruf in der Schule. Der typische Sportler und Clown, der immer gut drauf war und immer auf der Seite des Guten war. Allein diese Art beobachten zu dürfen, kam ihr wie ein Geschenk vor.

Ihr, Hinata Hyuuga, die Nullnummer der Schule und auch privat.

Dabei lebte sie einfach so, wie sie war. Und das war anscheinend falsch. Dies wurde ihr dann auch schlagartig klar, weshalb sie verschwand.

Denn eines Tages hatte sie ein Gespräch mit angehört, was ihr Herz brach. Ino,

Cherleaderin und eine Freundin Narutos, stellte ihm während der Pause eine entscheidende Frage vor ihren Freunden.

„Hey Naruto, sag mal, was ist das eigentlich mit dir und diesem Freak?“

„Freak? Welcher Freak?“

„Na, dieses Hyuuga-Mädchen. Du bist viel zu nett zu ihr. Sie wird sich noch in dich verlieben!“

Hinatas Herz pochte wie verrückt in ihrer Brust. Ja, was würde Naruto darüber denken, wenn er über ihre Liebe erfuhr?

„Was?“, setzte Naruto an. „Ich und Hinata? Nee, lass mal. Sie tut mir einfach leid. Sie erinnert mich an ein geprügeltes Welpen, wenn alle immer so mies mit ihr umgehen. Ich bin eben zu nett!“

Ihr Herz bekam einen Riss.

„Außerdem wisst ihr doch, dass ich nur auf Sakura-chan stehe.“

Ihr Herz brach.

Wieso sollte sie weiter in der Stadt bleiben? Was hatte sie denn hier schon? Bloß zwei Freunde, die ohne sie besser zu recht kommen würden. Ohne sie wäre es allen lieber. Wohin? Das wusste sie nicht.

Wann? Am besten sofort.

Wie? So, wie sie konnte.

Ohne auch nur einen weiteren Gedanken an Alles zu verschwenden, ging sie los. Der Himmel spiegelte ihre Stimmung wieder, ihre Gefühle, die sie nicht mehr offen präsentieren konnte. Sie hatte es eben in all den Jahren verlernt, da sie sie nie offen zeigen wollte, aus Selbstschutz. Ganz sich auf ihre Beine verlassend, ging Hinata los. Am besten ins Nirgendwo.

Denn ohne sie war es für Alle besser und angenehmer.